

1. Ausgabe Januar 2008, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 24. Januar: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Zum Kommentar «Arme Kälblein» im «Walliser Boten» vom 5. Januar

In seinem Kommentar will uns Redaktor Stéphane Andereggen weismachen, dass die Seuchenbekämpfung, im aktuellen Fall die Bekämpfung der Viruskrankeheit BVD, reine Augenwischerei sei. Seuchen seien ohnehin nicht endgültig zu bekämpfen. Geschätzter Herr Andereggen, wissen Sie, was der Bang ist? Kennen Sie die Maul- und Klauenseuche oder BSE (Bovine spongiforme Enzephalopathie), zu Deutsch Rinderwahnsinn? Ist es Ihnen recht, wenn wir gegen BSE oder gegen die Vogelgrippe – Seuchen, welche übrigens auch den Menschen gefährlich werden können – nichts unternehmen? Die Maul- und Klauenseuche ist mit Ausnahme der Vorfälle in England kaum ein Thema mehr. Den Bang kennen nur noch Insider, und im Jahr 2007 gab es in der Schweiz keinen einzigen BSE-Fall. Hatte Gott ein Einsehen? Oder haben sich Menschen dafür eingesetzt, diese Seuchen nach bestem Wissen zu bekämpfen und zu verhindern? Die Veterinärdienste in der Schweiz erbringen zusammen mit den Tierhaltern eine grosse Leistung zu Gunsten der Tierwelt. Sie darf nicht geschmälert werden.

### Nicht nur wirtschaftliche Komponente

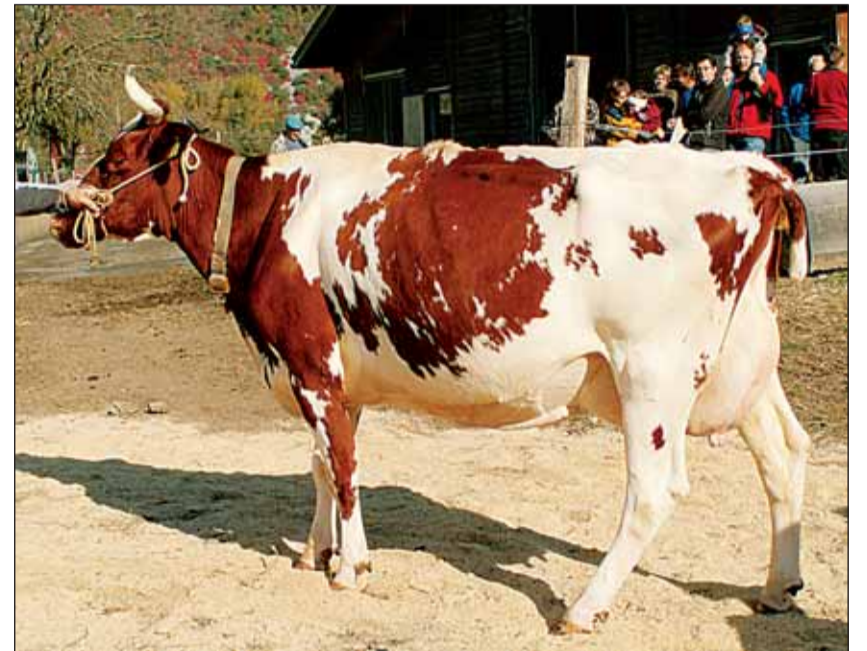
Der Verlust eines oder mehrerer Tiere hat für unsere Rindviehbauern nicht alleine eine wirtschaftliche Komponente, die moralische Seite wiegt oft viel

schwerer. Unsere Bauern haben ein Verhältnis zu ihren Tieren. Sie kennen ihren Namen, ihre Abstammung, ihre Leistung und ihren Wert für den Betrieb. Sie wenden viel Zeit für das Wohlergehen ihrer Tiere auf und sind mit Recht stolz auf die eigene Nachzucht. Der Verlust eines – oder gar mehrerer – mit Liebe herangezogenen Tiere schlägt den Bauern zweifellos ein Loch in den Geldsack, noch mehr drückt er aber auf das Gemüt. Also: Wir von der Landwirtschaft vertrauen den Experten, wir tragen das Ausrottungsprogramm Stop BVD ebenso mit wie alle bisherigen Seuchenbekämpfungsmassnahmen. Wir schützen unsere Tiere und damit unsere Umwelt und uns selbst! Wir sind sogar der Meinung, dass das gewählte System zur BVD-Sanierung sehr einfach ist, um ein Vielfaches einfacher, als jedem Tier und damit auch den neugeborenen Kälblein eine Blutprobe zu entnehmen. Das Vorgehen ist unserer Meinung nach mit dem Piercing vergleichbar. Und wo lässt sich der Mensch heute nicht überall stechen, um vermeintlich schön zu sein. Die BVD-Marken dienen zwar nicht der Schönheit unserer Tiere, aber sie erlauben eine rasche und einfache Kontrolle. In einem Punkt teilen wir übrigens die Meinung von Herrn Andereggen: Vorsorge ist wichtig und richtig. Deshalb sorgen wir jetzt vor, dass es künftig keine persistent infizierten Tiere mehr gibt.

Herzlichst Rosmarie Ritz

## Ein mehrgängiges Menu und viele Tipps für 50 Franken Schaf-, Lamm- und Wildverarbeitung

Rene Regotz und Wendelin Abgotzpon führen Interessierte am Samstag, dem 16. Februar in die Kunst der Zerlegung, Zubereitung und Präsentation von Fleisch von Schaf, Lamm, Ziege und Wild ein. Der spannende Tag wird mit einer ausgiebigen Degustation abgerundet. Ein Muss für Hobby-Köche, Jäger, Schaf- und Ziegenhalter sowie für alle, die an der Fleischverarbeitung interessiert sind. Anmeldung und Auskunft beim LZV, Tel. 027 948 08 10, E-Mail bildung@lz-visp.ch



Oberwalliser Fleckviehzuchtverband

## 5. Oberwalliser Fleckviehausstellung

Am 26. April 2008 ist es wieder so weit. Zum fünften Mal treffen sich die Oberwalliser Fleckviehzüchter mit ihren Tieren in Turmann. Kühe und Rinder älter als ein Jahr können angemeldet werden. Die Präsidenten der

Genossenschaften und Vereine sind über Ablauf und Anmeldung informiert. Sie sind auch im Besitze allfälliger Gönnerbüchlein.  
**Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2008.**

## Oberwalliser Landwirtschaftskammer verlangt eine deutsche Version

### Dachmarke Wallis

Die Dachmarke Wallis, die nur «Valais» heissen soll, löst im Oberwallis mehr Missmut als Begeisterung aus. Auch innerhalb der Oberwalliser Landwirtschaft ist wenig Verständnis für eine ausschliesslich französische Version vorhanden. Die OLK hat am 19. Dezember in einem Schreiben an die Walliser Landwirtschaftskammer zu Händen der Trägerschaft ihr Missfallen an diesem Entscheid kundgetan. Im Brief stand zu lesen:

Der Präsentation von Ivan Aymon zur Dachmarke Wallis an der Komiteesitzung der Walliser Landwirtschaftskammer konnten wir entnehmen, dass lediglich die französische Version vorgesehen ist. Das erstaunt uns zwar über-

haupt nicht, veranlasst uns aber, die Frage aufzuwerfen, ob dieses Vorgehen taktisch sinnvoll ist. Wir können uns verständlicherweise nicht richtig dafür erwärmen, einem deutschsprachigen Gast ein Brigerberger Mutschli oder eine Saaser Hauswurst unter der Marke «Valais» zu verkaufen.

Den bisherigen Reaktionen in der Öffentlichkeit können wir entnehmen, dass nicht alleine die Oberwalliser Landwirtschaft mit diesem Entscheid Mühe hat. Vergleiche die Frage von Grosse-Rat Hans-Ulrich Weger im Grosse-Rat und die Reaktionen im «Walliser Boten».

Wir sind der Meinung, dass es der Dachmarke eines zweisprachigen Kan-

tons gut anstehen würde, wenn sie in beiden Amtssprachen vorliegen würde und entsprechend eingesetzt werden könnte.

In diesem Sinne bitten wir Sie, den Entscheid, die Dachmarke nur in der französischen Version zu verwenden, nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüessen  
Oberwalliser Landwirtschaftskammer  
Präsident und Geschäftsführerin  
Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe erhielten wir lediglich die Mitteilung, dass die Trägerschaft der Oberwalliser Landwirtschaft die Gründe zu diesem Entscheid gerne nochmals erklärt. Jedoch: Wir wollen die Marke «Valais» oder die Gründe, die zum Entscheid führten, nicht verteidigt wissen. Wir wollen, dass die Marke zweisprachig geführt wird, damit wir Oberwalliser uns nicht einmal mehr vom Kanton und seinen Strategen ausgeschlossen fühlen.



Die Lammioli von Simone Schraner und Urs Imhof vom Zynuhof in Goppisberg gehörten zusammen mit Nend.abricot zu den letztjährigen Siegern. Setzen Sie die Oberwalliser Erfolgsserie fort, bewerben Sie sich für den Prix Agrivalais 2008!

## Walliser Landwirtschaftskammer lädt zur Teilnahme ein Prix Agrivalais 2008

Seit acht Jahren liefert die Walliser Landwirtschaftskammer jährlich an ihrer Generalversammlung den «Prix Agrivalais». Dem Gewinner winken 6000 Franken. Ziel des «Prix Agrivalais» ist es, Bauernbetriebe, bzw. Unternehmen, Organisationen oder Gemeinschaften, die im Landwirtschaftssektor tätig sind, auszuzeichnen. Eine mehrköpfige Jury prämiert besonders erfolgreiche, dynamische und kreative Unternehmen mit bereits bestehenden Projekten oder Produkten. Bisher ausgezeichnet wurden: Pommes de la Bâtiat, Sélection Valais, Alpgold, Bioalptea, La Corbeille d'Entremont, Yakzucht

Embd, Alpenbrunch und Lammioli zusammen mit Nend.abricot.

### Eingabetermin am 11. Februar

Letzter Eingabetermin für Projekte ist der 11. Februar 2008. Das Reglement für den «Prix Agrivalais» sowie das Formular, welches zusätzlich zur Projektpräsentation ausgefüllt und eingereicht werden muss, können bei der OLK bezogen werden (027 945 15 71, info@olk.ch).

Wir freuen uns auf zahlreiche innovative Projekte aus dem Oberwallis.

## Schwarzarbeit lohnt sich nicht

Am 1. Januar traten das Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) und die dazugehörige Ausführungsverordnung in Kraft. Wer die Bestimmungen nicht beachtet, muss mit schwer wiegenden finanziellen Folgen rechnen. Bestraft werden Verstösse gegen die Sozialversicherungen, d.h. Nichtanmelden von Angestellten bei den obligatorischen Sozialversicherungen oder Nichtanmelden von Tätigkeiten von Angestellten, die Leistungen von einer Sozialversicherung, beispielsweise von der Arbeitslosenversicherung, beziehen. Ebenfalls als Verstösse gelten die Anstellung von ausländischem Personal ohne gültige Arbeitsbewilligung oder die Anstellung in Scheinselbstständigkeit, um die obligatorischen Versicherungen für das Personal zu umgehen.

Bestraft werden auch Verstösse gegen die Quellen- oder Mehrwertsteuer, d.h. die Anstellung von quellensteuerpflichtigem Personal ohne Anmeldung bei der Steuerbehörde oder das Unterlassen der Anmeldung von Tätigkeiten, für die Mehrwertsteuer geschuldet wird.

### Mehr Kontrollen – strengere Strafen

Die Bekämpfung der Schwarzarbeit geht weit über den Kampf gegen die illegale Anstellung von ausländischem Personal hinaus. Die Behörden dehnen ihre Kontrollen aus und koordinieren sie untereinander, was sich finanziell und zeitmässig schmerzhaft auswirken kann. Stellt eine Behörde beispielsweise fest, dass ein Angestellter keine Aufenthaltsbewilligung hat, so muss sie bei einem Verdacht auf Unregelmässigkeiten bei der AHV, der Quellen- und der Mehrwertsteuer die zuständigen Dienststellen informieren. Aufgrund dieser Anzeige werden diese Dienststellen auch tätig und führen Kontrollen in den Betrieben durch. Die Inspektoren werden sich die Klinken in die Hand geben. Die finanziellen Sanktionen bei den Sozialversicherungen und den Steuern wurden zudem massiv heraufgesetzt. Die finanziellen Hilfen des Staates (also die Direktzahlungen) können während höchstens fünf Jahren angemessen vermindert werden, wenn die Verpflichtung grob missachtet oder

wiederholt nicht eingehalten wurde. Gleichzeitig gehen die Kontroll- und Verfahrenskosten vollständig zu Lasten des fehlerhaften Arbeitgebers.

### Einfache Abwicklung über die SBV-Globalversicherung

Viele führen an, die Schwarzarbeit rühre daher, dass die Vorschriften bei den Sozialversicherungen und den Steuern kompliziert seien. Die AHV-Ausgleichskassen haben mit dem BGSA die Verpflichtung, ein vereinfachtes Verfahren zur Lohnabrechnung für die Sozialversicherungen und die Steuern zu schaffen. Dieses System ist wohl empfehlenswert für die Abrechnung einer Putzfrau, jedoch für die Landwirtschaft nicht sehr geeignet. BVG, Krankentaggeld und Krankenpflege können darüber nicht abgerechnet werden. Die Globalversicherung, wie sie von den SBV-Versicherungen über die OLK angeboten wird, ist einfach und vorteilhaft. Erkundigen Sie sich unter der Nummer 027 945 15 71.



## 5. Kantonale Milchviehausstellung in Martinach Expo Interraces 2008

Am Samstag, dem **23. Februar 2008** findet die 5. Kantonale Milchviehausstellung mit allen Rassen (Braunvieh, Fleckvieh, Holstein und Eringer) im CERM in Martinach statt. Züchter aus dem ganzen Wallis haben an diesem Anlass die Gelegenheit, die Resultate ihrer langjährigen und gezielten Zuchtarbeit kompetenten Richtern und fachkundigen Züchterkollegen sowie einem interessierten Publikum vorzuführen. Die Oberwalliser Fleckviehzüchter und die Walliser Braunviehzüchter können sich wie bisher mit je rund 30 Tieren beteiligen. Es ist eine willkommene Gelegenheit zur gemeinsamen Präsentation der Tiere der Walliser Milchviehrassen.

**Anforderungen:** Zuchtkühe in Laktation  
**Transport und Betreuung:** Angelegenheit der Züchter  
**Auffuhr der Tiere:** 22. Februar, abends, spätestens 23. Februar, 7.30 Uhr  
**Abfuhr der Tiere:** 23. Februar ab 16.00 Uhr  
Züchter, welche diese Gelegenheit nutzen möchten und Tiere in Martinach ausstellen wollen, müssen diese bis spätestens am **Freitag, dem 25. Januar 2008, anmelden.**  
**Anmeldung mit Abstammungsausweis an:** Amt für Viehwirtschaft, Expo 2008, Postfach 437, 1951 Sitten-Châteauneuf

## Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschaf-Annahmen finden am **Dienstag, 22. Januar** in **Gamsen**, am **Mittwoch, 30. Januar** in **St. Niklaus**, am **Dienstag, 5. Februar** in **Gamsen**, am **Dienstag, 12. Februar** in **Wiler**, am **Dienstag, 19. Februar** in **Gamsen** und am **Dienstag, 4. März** in **Gampel** statt. Sie beginnen jeweils um 8 Uhr. Die Anmeldungen sind bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an: OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp. Sie können telefonisch unter 027 945 15 71 erfolgen. Bei Abwesenheit ist

der Telefonbeantworter eingeschaltet. Die Tiere können auch per Fax unter 027 945 15 72 oder über E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch) angemeldet werden. Bei Bedarf finden Sie ein Anmeldeformular unter der Rubrik Dokumente auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch). Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmeplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Zu spät eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

## Schlachtvieh-Annahme am 22. Januar

Die nächste Schlachtviehannahme findet am **Dienstag, dem 22. Januar, um 13.00 Uhr in Gamsen** statt. Sie gilt als Zwillingmarkt zur Schlachtschafannahme vom Vormittag des 22. Januar. Eine weitere Schlachtviehannahme ist am **Dienstag, dem 19. Februar**, geplant. Damit die Annahme zur definitiven Durchführung angemeldet werden kann, ist eine **frühzeitige Anmeldung** der Tiere – **spätestens aber 14 Tage**

**vor der Durchführung** – **zwingend**, Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite der OLK ([www.olk.ch](http://www.olk.ch)) unter der Rubrik «Dokumente». Oder verlangen Sie es unter Tel. 027 945 15 71. Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

## DV des Oberwalliser Ziegenzuchtverbandes Interessantes Referat

Die Delegiertenversammlung des OZIV findet am **Sonntag, dem 3. Februar**, um 13.30 Uhr in Münster statt. Neben den statutarischen Traktanden und dem Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2007 sind die Aufnahme einer neuen Genossenschaft und Ehrungen traktandiert. Weiter stehen Informationen zu den Themen Ver-

marktung, Leistungsschau und Veranstaltungskalender auf dem Programm. Das Referat des Beratungs- und Gesundheitsdienstes für Kleinwiederkäuer (BGK) zum Thema «**Möglichkeiten der Zucht auf Resistenz gegen Parasiten**» gilt als weiterer Höhepunkt der diesjährigen Delegiertenversammlung.

## Informationstagungen FLV-WMV 2008

Die Informationstagungen 2008 des Walliser Milchverbandes finden statt am **Dienstag, dem 29. Januar, um 9.30 Uhr im Landwirtschaftszentrum in Visp; Freitag, dem 1. Februar, um 9.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Glurigen**. Die Themen sind:

- Informationen über die Gruppe FLV-WMV
- Marktsituation
- Verbandswesen FLV-WMV
- Walliser Raclette AOC (Sortenorganisation usw.)
- Milchmengenmanagement
- AP 2011 – Verordnungen

Alle Oberwalliser Milchproduzenten sind herzlich dazu eingeladen.

Walliser Milchverband

Ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte des Walliser Roggen AOC

## Nachtragsbonus für Produzenten

Die Rhonemühle in Naters wandte sich zum Jahresende mit einer erfreulichen Mitteilung an die Produzenten. Wegen zu viel oder zu wenig Regen fiel die Getreideernte 2007 schweiz- und weltweit geringer aus. Gleichzeitig besteht eine zunehmende Nachfrage aus China und Indien sowie für die Biomasseproduktion. Die Marktsituation präsentiert sich so mit einem eher rückläufigen Angebot bei gleichzeitig stark zunehmender Nachfrage. Beide Elemente haben – schon für sich allein – einen preistreibenden Effekt. Der Wert der Nahrungsmittel, ausgedrückt in deren Marktpreis, steigt. Was aber noch wichtiger ist: Die Wertschätzung von Nahrungsmitteln insgesamt ist im Steigen begriffen.

### Fünf Franken zusätzlich für 100 kg Roggen AOC

Auch der Roggen ist knapp geworden, obwohl die Versorgung im Moment noch ausreichend ist. Doch es ist absehbar, dass in unmittelbarer Zukunft zusätzliche Mengen gebraucht werden. Aus diesem Grund und um die Getreideproduzenten an der Haube auf den Märkten teilhaben zu lassen, hat die Rhonemühle Naters entschieden, rückwirkend für die Ernte 2007 einen Zusatzbonus im Umfang von fünf Franken je 100 kg Roggen AOC auszurich-

ten. Für die Getreideproduzenten sieht die Rechnung damit noch attraktiver aus. Für einwandfreie Ware wird ein Grundpreis von 50 Franken je 100 kg bezahlt. Dazu kommt der AOC-Bonus von Fr. 12.50 pro 100 kg. Zusammen mit dem Nachtragsbonus kommt der AOC-Roggenproduzent in der Kampagne 07/08 auf Fr. 67.50 für 100 kg Roggen.

### Der Roggenanbau lohnt sich auch in Zukunft

Getreide im Allgemeinen und Roggen im Speziellen erfreuen sich steigender Beliebtheit. Es ist daher absehbar, dass – bei ähnlichen Voraussetzungen wie 2007 – die attraktiven Bedingungen (Grundpreis und AOC-Bonus) auch in Zukunft Gültigkeit haben werden. Ein allfälliger Zusatzbonus wird von der aktuellen Marktlage abhängen. Der Anbau von Roggen bleibt also für die Produzenten interessant und dürfte sich in Zukunft noch mehr lohnen. Interessierte erhalten das Pflichtenheft und den Lieferungsvertrag für Walliser Roggen AOC bei der Vereinigung Walliser Roggenbrot, Maison du Paysan, Postfach 96, 1964 Conthey. Informationen erhalten Sie auch bei der Rhonemühle in Naters, bei der Betriebsberatung Oberwallis oder bei der OLK.



Dieses herrliche Roggenfeld war im Mai 2007 am Rande des Erlebnispfads Berglandwirtschaft in Termen/Ried-Brig zu sehen.

## Ja zur Unternehmenssteuerreform

Am 24. Februar kommt die Unternehmenssteuer II zur Abstimmung. Dabei werden Doppelbesteuerungen und weitere übermässige Steuerbelastungen gemildert sowie steuerliche Hindernisse für kleine und mittlere Unternehmen abgebaut. Als Einzelunternehmer sind auch die Landwirte davon betroffen. Der Schweizerische Bauernverband zeigt die drei wichtigsten Bereiche an einem Beispiel auf.

### Bei der Ersatzbeschaffung, Hofüber- oder Aufgabe und Verpachtung ...

Wenn ein Bauer die Milchviehhaltung aufgeben und in den Agrotourismus einsteigen will, kann er den Erlös aus dem Verkauf des Kontingents und der Milchviehhaltung nach der Reform steuerfrei in den Aufbau des Betriebszweiges Agrotourismus investieren. Übergibt ein Landwirt seinen Betrieb an seinen Sohn oder verkauft ihn an

Dritte, profitiert er von einer reduzierten Besteuerung der Liquidationsgewinne. Will ein Bauer beim Eintritt ins Rentenalter im Bauernhaus wohnen bleiben, sein Land aber verpachten, bleibt der Betrieb im Geschäftsvermögen. Die steuerliche Abrechnung wird aufgeschoben, bis der Betrieb verkauft oder übergeben wird.

### ... werden Hürden abgebaut

Mit der Unternehmenssteuerreform werden also Hürden für die Strukturreinigung sowie für die Anpassung der landwirtschaftlichen Betriebe an die Marktverhältnisse abgebaut. Eine Bauernfamilie kann ihren Betrieb innovativ verändern, übergeben oder verpachten, ohne dass sie dafür wie bisher übermässig zur Kasse gebeten wird. Aus diesem Grund empfiehlt der Vorstand des SBV den Bäuerinnen und Bauern, am **24. Februar 2008 ein Ja in die Urne** zu legen.

Mutterkuhhaltung – Regionaltagung 2008

## Neues Datum beachten

Die Regionaltagung 2008 findet am **Samstag, dem 26. Januar 2008**, um 10.00 Uhr im Restaurant Ronalp in Bürchen statt. Auf der Traktandenliste stehen die folgenden Themen: Wo steht die Mutterkuhhaltung in der AP 2011? Aktivitäten der SVAMH und Neuerungen auf 2008, Marktsituation Swiss Prim Beef, Natura-Beef und Zuchttiere, Informationen der Betriebsberatung Oberwallis sowie Nomination eines Vorstandsmitgliedes für die Region Oberwallis/Berner Oberland. Nach dem Mittagessen wird der Mutterkuhbetrieb mit Gallowayzucht der Familie Matthias Gattlen in Bürchen besucht.

Die Mitglieder der SVAMH und weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Weitere Infos  
siehe Rückseite →



**Kurse**

### Filzen für Anfänger

24. Januar: Daniela Schwery führt Sie von 14.00 bis 16.00 Uhr in die Kunst des Filzens ein. Der von der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis organisierte Kurs ist für alle Interessierten offen. Umgehende Anmeldung an Imelda Ammann, Turtmann (027 932 28 22).

### Schnittkurs für Obstbäume

2./9./16. Februar: Von 8.00 bis 12.00 Uhr erhalten Sie eine theoretische Einführung und einen Einblick in die praktische Arbeit in der Schulanlage. Alle Kurse haben den gleichen Inhalt. Auskunft und Anmeldungen bis 30. Januar beim LZV\*

### Homöopathie bei Eutererkrankungen

9. Februar: Die Themen des Kurses, der von 9.30 bis 17.00 Uhr dauert, sind: Akute Euterentzündung (Mastitis), Galtmastitis, Milchflussstörungen, Verletzungen, Chronische Mastitis. Auskunft und Anmeldungen bis 28. Januar beim LZV\*

### Pflanzenschutz im Hausgarten

15. Februar: Von 19.00 bis 21.30 Uhr lernen Sie Krankheiten erkennen und Pflanzenschutzmittel anwenden und erhalten praktische Tipps. Auskunft und Anmeldung bis 6. Februar beim LZV\*

### Sprengkurs und Sprengprüfung

18. bis 22. Februar: Vorbereitungskurse für die eidgenössische Sprengprüfung A und B. A-Kurs Sprengen von Stock und Stein über Tag, B-Kurs Sprengen über und unter Tag.  
23. Februar: Ergänzende Schulung für alle, die nach 5 Jahren ihren Sprengausweis verlängern müssen. Auskunft und Anmeldung bei SAFAS, Emmenbrücke, Tel. 041 281 06 19

\*LZV, Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, Telefon 027 948 08 10 [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

## Agenda

### 19. Januar

Delegiertenversammlung des Verbandes Weisses Alpenschaf (WAS) in Wiler

### 19./20. Januar

Swissexpo im Beaulieu in Lausanne: Landwirtschaftsausstellung und Internationaler Rinderwettbewerb

### 22. bis 25. Januar

Agrovina: Internationale Fachmesse für Önologie, Weinbau, Obstbau und Spezialkulturen

### 27. Januar

Generalversammlung des Gartenbauvereins Oberwallis um 14.30 Uhr im Restaurant Diana in Brig

### 31. Januar bis 3. Februar

Fromage in der BEA bern-expo in Bern: 3. Internationale Messe für Käse, Molkereiprodukte und Lebensmittelindustrie

### 3. Februar

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Ziegenzuchtverbandes (OZIV) in Münster

### 9. Februar

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbandes (OFZV) im Restaurant Ackersand in Stalden

### 9./10. Februar

Ausstellung des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbandes (SN) in Visp



Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

# AGRO WALLIS

## Agrotourismus im Wallis

Die Dienststelle für Landwirtschaft setzt sich zum Ziel, den Agrotourismus im Wallis zu fördern und zu unterstützen. Die Rahmenbedingungen sind in der Weisung der kantonalen Politik bezüglich den Agrotourismus festgehalten. Sie sind im Amtsblatt Nummer 42 vom 19. Oktober erschienen oder können unter [www.vs.ch/Landwirtschaft](http://www.vs.ch/Landwirtschaft) eingesehen werden. Als besonderes Merkmal sei hervorgehoben, dass das Walliser Projekt zum Agrotourismus, im Gegensatz zu den Projekten anderer Kantone, bereits von Anfang an mit Wallis Tourismus, Gastro Wallis und Walliser Hoteliers eine partnerschaftliche Lösung suchte. Zentrale Elemente der kantonalen Strategie sind die Beratung und die Schaffung eines geeigneten Bildungsangebotes. Die Walliser Landwirtschaftskammer (WLK) ist für die Koordination und Promotion beauftragt worden. Mit Malvine Moulin konnte im Juli 2007 eine zweisprachige Person mit reicher Erfahrung im Tourismus verpflichtet werden. Zu ihrer ersten Aufgabe gehörte die Bestandaufnahme bereits bestehender Projekte. Alle Angebote sind in deutscher und französischer Sprache auf der Webseite der WLK aufgelistet.

Einblick in die deutsche Version erhalten Sie unter [www.agrivalais.ch/Willkommen/Praktisches](http://www.agrivalais.ch/Willkommen/Praktisches).

### Das Oberwalliser Angebot

Bei einem kürzlichen Augenschein fanden sich unter der Rubrik «Übernachten» sieben Eintragungen aus dem Oberwallis. Dazu gehören der Yakhof Roti Flüo in Embd, Hof Bergland in Ernen, Hof Wiler-Älmi in Fiesch, Landgut Pfyn in Susten, Stall Pletschen in Varen, Hof Marco Gentinetta in Visp und der Riedhof in Visperterminen. Alle diese Höfe bieten daneben auch Spezialitäten vom eigenen Betrieb sowie Erlebnisse und Führungen auf dem Hof an. Unter der Rubrik «Entdecken» finden sich kommentierte Führungen des Munder Safranbaus, Pferdetrekking mit Romy's Pferderanch in Grächen und Maultierausritte auf dem Hof Muletrekking in Zermatt.

Die Rubrik «Geniessen» listet Köstlichkeiten vom Bauernhof auf. Bereits eingetragen sind die bäuerlichen Spezialitäten vom Hof Wickert in Glis, Biohof Fischerbiel in Ausserberg, Lerchenhof in Turtmann und vom Hof Dahü (Bürli Schiirli) in Oberwald. Detaillierte

Informationen finden Sie auf [www.agrivalais.ch](http://www.agrivalais.ch). Betriebe, die ihr Angebot hinterlegen oder sich zum Agrotourismus beraten lassen möchten, melden sich unter [agritourisme@agrivalais.ch](mailto:agritourisme@agrivalais.ch) oder unter der Telefonnummer 027 345 40 10.

### Winterwandern und Langlaufen mit Zwischenhalt in der Bürli-Hüttä

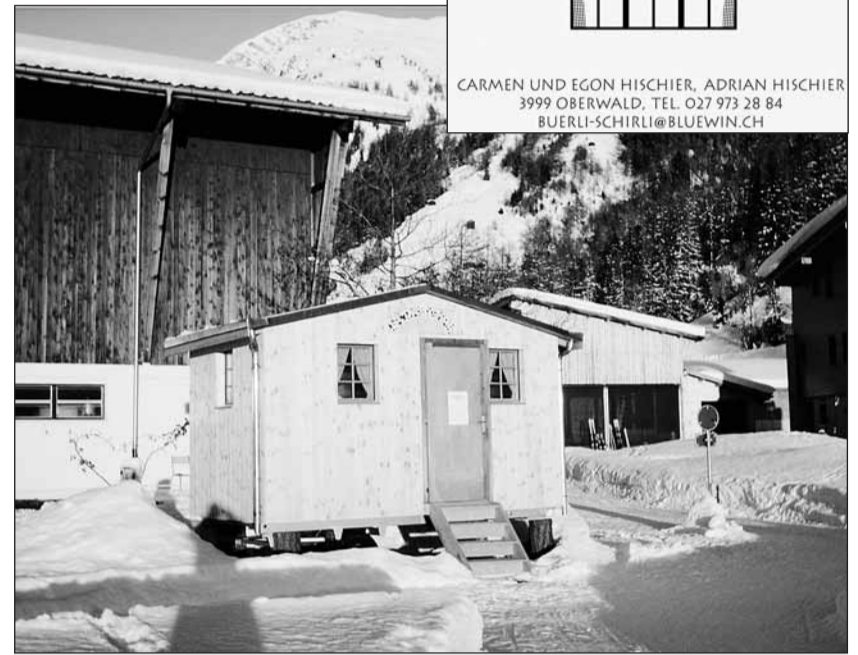
Seit diesem Winter erwartet die Winterwanderer und Langläufer eine neue Attraktion auf dem Hof Dahü der Betriebsgesellschaft Hischier Egon und Hischier Adrian in Oberwald. Der Hof Dahü liegt direkt neben der Langlaufpiste und den Winterwanderwegen. Auf einem ausrangierten Fahrgestell eines Heuladewagens wurde in Eigenarbeit während des Sommers 2007 eine heimelige Hütte erstellt. In der Bürli-Hüttä kann sich jeder selber am Büffet mit Kaffee und Kuchen oder einem Hittä-Brätli (Käse, Wurst und Brot) und einem Glas warmem Wein bedienen. Wenn es die Zeit erlaubt, verwöhnt die Bauernfamilie ihre Gäste gerne, bedient sie mit Köstlichkeiten vom Bauernhof und lässt sich in anregende Gespräche

zwischen Konsument und Produzent verwickeln. Neben der Bewirtung können sich die Passanten in der kleinen Verkaufsecke mit den Spezialitäten des Bürli-Schiirli's wie Wurst, Alpkäse und hausgemachter Konfitüre eindecken. Die Bürli-Hüttä in Oberwald ist täglich ab 11.00 Uhr bis Sonnenuntergang

geöffnet. Geniessen Sie die Ruhe und Schönheit des Tales und lassen Sie sich gleichzeitig mit natürlichen Spezialitäten vom Bauernhof verwöhnen.



CARMEN UND EGON HISCHE, ADRIAN HISCHE  
3999 OBERWALD, TEL. 027 973 28 84  
BUERLI-SCHIIRLI@BLUEWIN.CH



Die Familie Hischier aus Oberwald freut sich, mit ihrem Agrotourismus-Projekt den Gästen im Goms die Landwirtschaft näher zu bringen.

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

### TOP-OCCASIONEN

- ✓ Reform Metrac 2003 / 3004
- ✓ Reform Metrac G 6 mit Kabine
- ✓ Reform Muli 500 mit Ladegerät
- ✓ Reform Muli 660
- ✓ Reform Muli 575 S mit Kabine und LG - VS
- ✓ Reform Muli T8
- ✓ Bucher G 2800
- ✓ Rapid AC 3000
- ✓ Lüfond Ladegerät 14 m<sup>3</sup> / 19 m<sup>3</sup>
- ✓ Traktor Fiat 60-66
- ✓ Traktor Deutz 3.50
- ✓ Schneefräse Honda 970
- ✓ Schneefräse Honda 1390 Z
- ✓ Raupenfahrzeug HP 400 + 500
- ✓ Holzspalter 6-9 t
- ✓ Brennholzfräse mit Elektromotor und Zapfwelle
- ✓ Motorsägen Stihl / Husqvarna
- ✓ Generator Honda
- ✓ Generator mit Dieselmotor 6 KVA
- ✓ Mistzetter Gafner auf Transporter
- ✓ Mistzetter Saco auf Transporter
- ✓ Polyester-Silo
- ✓ Mistkran gezogen mit Dieselmotor
- ✓ Güllefass auf Transporter
- ✓ Diverse Anhänger
- ✓ Schneetöf diverse

Hit des Monats:  
Honda Schneefräse  
1390 Hybrid zum  
Spezialpreis

Hit des Monats:  
Anhänger Saris  
zum  
Spezialpreis



**HONDA**  
POWER PRODUCTS

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna



**Landmaschinen  
AMMETER AG**

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82  
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20  
[www.ammeterag.ch](http://www.ammeterag.ch)

### Schneefräse KT 80

KommunalTrak Aebi KT 80  
Einsatzpotenzial: 365 Tage im Jahr



**walker**  
fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters  
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64  
[www.garage-walker.ch](http://www.garage-walker.ch), [info@garage-walker.ch](mailto:info@garage-walker.ch)

**AEBI**

### YANMAR

Technologie  
für perfekte  
Schneeräumung



### Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von  
Land- und Kommunalmaschinen



Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

500381



**50 Jahre UFA**  
**Jubiläumsgeschenk**  
Milchviehfutter ab Fr. 50.-

**Jubiläums-Nettopreise**  
(pro 100 kg, inkl. MWSt.)

<b>Expanderfutter</b>	UFA 142	Fr. 50.-
	UFA 163	Fr. 69.-
<b>Würfelfutter</b>	UFA 242	Fr. 51.-
	UFA 263	Fr. 69.-
	UFA 272 BIO	Fr. 76.-
<b>Flockenfutter</b>	UFA 142 F	Fr. 60.-
	UFA 173 F	Fr. 79.-

Ab 2 t lose oder 2 Originalpaletten  
**übriges Milchvieh-Hauptsortiment:**  
Jubiläumsrabatt Fr. 2.-/100 kg  
Gültig vom 21.01. bis 29.02.08

[www.ufa.ch](http://www.ufa.ch) In Ihrer **LANDI**

### OBERWALLIS

fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43



500393



**Terratrak Aebi TT 270 / TT 240 / TT 220**  
• Mit starken Motoren von 65-95 PS • Hydrostatischer Antrieb  
• Front-, Heck-, Allradlenkung • Automatische Klimaanlage

Beratung, Verkauf und Service:

**R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel**  
Land- und Kommunalmaschinen  
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

208334

**WEHREN AG**  
Maschinen-Fahrzeuge  
CH-3985-Münster VS  
Telefon:  
027 973 33 03  
079 221 09 45  
[www.wehren-landmaschinen.ch](http://www.wehren-landmaschinen.ch)  
• Reform • Steyr-Case • Rapid • Pöttinger • Stihl • Honda • Arctic Cat.

### Zu verkaufen: Raupen- schneefräse

Yanmar  
42 PS  
Dieselmotor  
Top-Zustand



500454

Knüsel • SIP • Antonio Carraro • Fendt • Schiltrac



Wir reparieren sämtliche landw. Maschinen,  
Kleingeräte sowie Fahrzeuge aller Art

**AgroTechnik**

SK Agro Technik AG  
Furkastrasse 107  
3904 Naters  
Tel. 027 923 15 32  
Fax 027 924 38 32  
[www.agrotechnikag.ch](http://www.agrotechnikag.ch)

500486